

KOMPAKT

OPEC will knapp die Hälfte des Ölbedarfs liefern

WIEN – Die Organisation Erdöl exportierender Länder (OPEC) will langfristig knapp die Hälfte des weltweiten Ölbedarfs liefern. Das berichtete die OPEC-Nachrichtenagentur am Freitag in Wien unter Berufung auf den OPEC-Generalsekretär Alvaro Silva Calderon. Danach soll sich der weltweite Verbrauch von heute rund 77 Mio. Barrel (159 Liter) auf 89 Mio. im Jahre 2010 und 107 Millionen Barrel im Jahr 2020 steigern. Dabei werde der OPEC-Anteil von aktuell 34 Prozent über 40 Prozent (36 Mio. Barrel) auf 48 Prozent (52 Mio. Barrel) steigen.

Greenpeace fordert WTO zum Umdenken auf

HAMBURG – Der Geschäftsführer von Greenpeace International, Gerd Leipold, hat die Welthandelsorganisation WTO zum Umdenken aufgefordert. «Globalisierung und 40 Jahre Freihandel haben die grössten Umweltprobleme wie Klimawandel, Überfischung, Abholzung der letzten Urwälder und den Süswassermangel noch weiter verschärft», sagte Leipold am Freitag in Hamburg. «In der WTO muss endlich über soziale und ökologische Probleme gesprochen werden», forderte der Umweltschützer von der nächsten WTO-Konferenz im September in Mexiko. Statt über Handel sollten die Regierungen im mexikanischen Cancun über die Beendigung der Rohölabhängigkeit der westlichen Welt, über einen Umstieg zu erneuerbaren Energien und über den Abbau von Subventionen für fossile und atomare Brennstoffe diskutieren.

Microsoft zahlt AOL 750 Millionen Dollar

SEATTLE – Der Rechtsstreit zwischen Microsoft und AOL Times Warner wegen Verletzungen von Kartellbestimmungen im Software-Bereich ist beigelegt. Wie die beiden Unternehmen am Donnerstag in Seattle mitteilten, wird Microsoft an AOL einen Betrag von 750 Millionen Dollar (640 Millionen Euro) zahlen. Ausserdem soll der Medienkonzern für sieben Jahre eine Lizenz für die Browser-Software von Microsoft erhalten. Auch im Bereich der digitalen Medientechnologie erhält AOL eine Microsoft-Lizenz, ferner wurde eine Zusammenarbeit auf diesem Gebiet vereinbart. AOL hatte Microsoft im Januar 2002 im Auftrag seines Tochterunternehmens Netscape Communications verklagt. Darin wurden Microsoft Verstösse gegen das Wettbewerbsrecht vorgeworfen. Demnach soll der Software-Gigant seine Markt beherrschende Stellung bewusst dazu ausgenutzt haben, seinen Konkurrenten den Zugang zum Software-Geschäft zu versperren.

Umsatz der Goly-Gruppe um 13 Prozent gesunken

LAUSANNE – Die Lausanner Schmuckwaren-Gruppe Goly ist im letzten Jahr in die schwarzen Zahlen zurückgekehrt. Sie weist einen Gewinn von 1,32 Mio. Fr. aus, nach einem Verlust von 1,8 Mio. Fr. im Vorjahr. Der Umsatz sank dagegen um 13,1 Prozent auf 256 Mio. Franken. Das operationelle Ergebnis des auf Zuchtperlen spezialisierten Unternehmens sank vom 8,53 Mio. Fr. auf 5,28 Mio. Franken. Die teilte die Goly-Gruppe in ihrem am Freitag veröffentlichten Geschäftsbericht mit. Ende 2002 beschäftigte das Unternehmen 1593 Personen. Das sind 153 weniger als ein Jahr zuvor. Die ungünstige Konjunkturlage und der starke Kursverlust des Dollars habe auf das Verkaufsvolumen gedrückt, heisst es weiter im Geschäftsbericht. Dennoch geht die Goly-Gruppe von einem verbesserten Geschäftsergebnis aus. Die Gruppe wolle weiterhin Marktanteile gewinnen.

LAFV-GASTBEITRAG

Gewinne trotz Börsenkrise

Mit Value-Investing fast 50 Prozent besser als der DAX

Vor einem Jahr wurde der Value Holdings Capital Partners Fund aufgelegt. Trotz Börsenschwäche verzeichnet der Fonds seit her ein Plus von zwei Prozent. Georg Geiger, Vorstandsvorsitzender der Value-Holdings AG, Augsburg, und Berater des Fonds, zieht Bilanz.

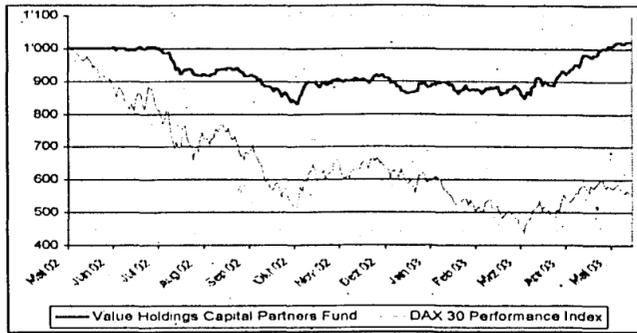
• Mit Georg Geiger sprach Georg Pröbstl

Vor einem Jahr wurde der Value Holdings Capital Partners Fund aufgelegt. Wie sieht die Bilanz nach zwölf Monaten aus?

Georg Geiger: Wir sind in einem äusserst ungünstigen Börsenumfeld gestartet. Der Deutsche Aktienindex DAX verlor seither fast 45 Prozent. Der Zeitpunkt für den Start des Fonds hätte deshalb besser sein können. Aber das hat auch Vorteile. Denn so wurde deutlich, welche Stärken die Strategie des Value-Investing besitzt. Ein Plus von rund zwei Prozent des Fonds in diesen schwierigen Zeiten spricht für sich.

Wie sieht es beim Aufschwung aus? Ist der DAX dann besser?

Beim Value-Investing liegt die Kunst darin, auch im Aufschwung mit dem Markt mitzuhalten. Das ist uns gelungen. Unser Fonds stieg im



Börsenaufschwung nach dem Irak Krieg von Anfang April bis Ende Mai ebenso stark wie der DAX, nämlich um 15 Prozent. Da wir im Abschwung mit unserer Strategie deutlich besser abschnitten als der Index, sind wir per Saldo also besser. Wie die Erfahrung zeigt, schlagen Value-Investoren den Index langfristig um mindestens fünf Prozent pro Jahr.

Warum sind Value-Strategien so erfolgreich?

Bevor wir in ein Unternehmen investieren, prüfen wir es sehr genau. Wir steigen nur ein, wenn es gesunde Fundamentaldaten hat und die weichen Faktoren, wie Management oder Produkte, stimmen. Wir kaufen normalerweise aber nur

dann, wenn die Aktie an der Börse mindestens um etwa 30 Prozent unter dem von uns errechneten fairen Wert notiert. Damit haben wir einen Sicherheitspuffer in schwachen Börsenzeiten und können starke Kursverluste ziemlich sicher vermeiden.

Was waren auf Jahressicht die besten Werte im Portfolio des Fonds?

Zu unseren Star-Performern zählt Billfinger Berger. Bei unserem Einstandskurs von 16 Euro waren alleine die börsennotierten Beteiligungen des Baukonzerns mehr wert als seine Börsenkapitalisierung. Das Baugeschäft gab es gratis dazu. Dass der Einstieg richtig war, zeigte sich schnell. Denn durch den Verkauf des Buderus-Anteils im April erhält Billfinger Berger 551 Millionen Euro. Damit fließen dem Baukonzern liquide Mittel von 15 Euro je Aktie zu. Erst da wurde es dem breiten Börsenpublikum bewusst, dass Billfinger Berger einfach zu billig war. Die Aktie notiert inzwischen bei 23 Euro. Sehr gut hat sich auch Altana entwickelt. Der Pharmakonzern ist eigentlich ein klassischer Wachstumswert. Doch in der allgemeinen Börsenschwäche war er zeitweise so billig wie eine typische Value-Aktie. Bei einem jährlichen Gewinnwachstum von 25 Prozent lag das KGV von Altana zeitweise nur bei 13. Ein Gewinnwachstum von 25 Prozent rechtfertigt aber auch ein KGV von 25. Wie erwartet hat sich der Wert dann schnell vom Einstandskurs bei 38 Euro erholt und steht jetzt bei 54 Euro.

Verfasser: Value-Holdings AG, Augsburg

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für den Beitrag liegt beim Verfasser.

ANZEIGE

LLB FONDSLEITUNG
ANTWERTUNGSGESellschaft
Stadtle 17 · Postfach 1256 · FL-9490 Vaduz

LLB 50 Leaders Stufen Invest III

Mitteilung an die Anteilhaber. Die LLB Fondsleitung Aktiengesellschaft, Vaduz, als Fondsleitung, und die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz, als Depotbank haben den Prospekt mit Anlagereglement des LLB 50 Leaders Stufen Invest III am 11. März 2003 geändert. Das Amt für Finanzdienstleistungen, Vaduz, hat diese Änderungen am 19. Mai 2003 bewilligt. Wegen der Bewilligung zum gewerbsmässigen Anbieten oder Vertrieben von Anteilen des LLB 50 Leaders Stufen Invest III in der Schweiz musste der Prospekt mit Anlagereglement geändert werden. Weiters wurde eine Aktualisierung der Angaben bezüglich des Vermögens der von der LLB Fondsleitung verwalteten Anlagefonds und der effektiven Mittel des LLB Stammhauses vorgenommen.

Teil I Prospekt
Punkt 2.1 Absatz 4
... wobei sich die Summe des verwalteten Vermögens per 31. Dezember 2002 auf CHF 1,9 Milliarden belief.

Punkt 3 Absatz 2
Ende 2002 betrugten die effektiven eigenen Mittel des LLB Stammhauses CHF 1,5 Milliarden.

Punkt 5.5 Absatz 1
Bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen dieses Anlagefonds im Ausland kommen die dort geltenden Bestimmungen zur Anwendung. Zur Zeit liegt eine Vertriebsbewilligung in der Schweiz vor.

Wir weisen die Anleger darauf hin, dass sie die Auszahlung der Anteile in bar verlangen können (Art. 5 Abs. 2 iUG).

Vaduz, im Mai 2003 LLB Fondsleitung Aktiengesellschaft

ANZEIGE

LLB FONDSLEITUNG
ANTWERTUNGSGESellschaft
Stadtle 17 · Postfach 1256 · FL-9490 Vaduz

LLB Portfolio Invest Aktien Schweiz

Mitteilung an die Anteilhaber. Die LLB Fondsleitung Aktiengesellschaft, Vaduz, als Fondsleitung, und die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz, als Depotbank haben den Prospekt mit Anlagereglement des LLB Portfolio Invest Aktien Schweiz am 10. März 2003 geändert. Das Amt für Finanzdienstleistungen, Vaduz, hat diese Änderungen am 19. Mai 2003 bewilligt. Wegen der Bewilligung zum gewerbsmässigen Anbieten oder Vertrieben von Anteilen des LLB Portfolio Invest Aktien Schweiz in der Schweiz musste der Prospekt mit Anlagereglement geändert werden. Weiters wurden im Prospekt in Punkt 1.2 sowie im Anlagereglement § 7 Punkt 2 Präzisierungen der Anlagepolitik bzw. der zugelassenen Anlagen vorgenommen. Die Angaben bezüglich des Vermögens der von der LLB Fondsleitung verwalteten Anlagefonds und der effektiven Mittel des LLB Stammhauses wurden aktualisiert.

Teil I Prospekt
Punkt 1.2 Absatz 3
Mindestens 2/3 des Fondsvermögens muss in Schweizer Aktien investiert werden. Bei Bedarf (bis zu maximal 1/3 des Fondsvermögens) kann auch in Wandelobligationen...

Punkt 2.1 Absatz 4
... wobei sich die Summe des verwalteten Vermögens per 31. Dezember 2002 auf CHF 1,9 Milliarden belief.

Punkt 3 Absatz 2
Ende 2002 betrugten die effektiven eigenen Mittel des LLB Stammhauses CHF 1,5 Milliarden.

Punkt 5.4 Absatz 1
Bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen dieses Anlagefonds im Ausland kommen die dort geltenden Bestimmungen zur Anwendung. Zur Zeit liegt eine Vertriebsbewilligung in der Schweiz vor.

Teil II Anlagereglement
§ 7 Absatz 2
Neben Aktien ... (mindestens 2/3 des Fondsvermögens), kurzfristige Obligationen, Wandelobligationen ... (maximal 1/3 des Fondsvermögens) erlaubt.

Wir weisen die Anleger darauf hin, dass sie die Auszahlung der Anteile in bar verlangen können (Art. 5 Abs. 2 iUG).

Vaduz, im Mai 2003 LLB Fondsleitung Aktiengesellschaft

ANZEIGE

LGT Precious Metal Fund

Anlagefonds für Edelmetallwerte
Inventarwert* USD 5 56
per 26.5.2003
* +/- Ausgabekommission

Informationen Tel. +423/235 20 69 · Fax +423/235 16 33 · Internet www.lgt.com

LGT Bank in Liechtenstein

PanAlpina Sicav
Alpina V

Preise vom 28. Mai 2003

Kategorie A (thesaurierend)
Ausgabepreis: € 40.33
Rücknahmepreis: € 41.20

Kategorie B (ausschüttend)
Ausgabepreis: € 38.70
Rücknahmepreis: € 39.50

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz

VPBANK

Geldmarktfonds

VP Bank Cash & Geldmarktfonds

Schweizer Franken	CHF	1'089.33
Euro	EUR	1'158.54
US-Dollar	USD	1'318.22

Obligationenfonds

VP Bank Obligationenfonds

CHF	Tranche A	CHF	1'104.21
	Tranche B	CHF	1'104.21
EUR	Tranche A	EUR	1'231.83
	Tranche B	EUR	1'231.83
USD	Tranche A	USD	1'411.50
	Tranche B	USD	1'411.50

Aktienfonds

VP Bank Aktienfonds

Schweiz	Tranche A	CHF	602.75
	Tranche B	CHF	602.75
Euroland	Tranche A	EUR	595.13
	Tranche B	EUR	595.13
USA	Tranche A	USD	625.71
	Tranche B	USD	625.71
Japan	Tranche A	JPY	39'818
	Tranche B	JPY	39'818

VP Bank Aktienfonds Top 50

Europa	Tranche A	EUR	377.41
	Tranche B	EUR	377.41
USA	Tranche A	USD	734.57
	Tranche B	USD	734.57
Welt	Tranche A	USD	849.02
	Tranche B	USD	849.02
Global Sustainability	Tranche A	EUR	854.34
	Tranche B	EUR	854.34

Gemischte Fonds

VP Bank Anlagezielefonds für Stiftungen

Schweizer Franken	CHF	973.74
Euro	EUR	1'040.66

VP Bank Privat Portfolio

Liberal CHF	Tranche A	CHF	1'191.61
	Tranche B	CHF	1'191.61
Liberal EUR	Tranche A	EUR	687.85
	Tranche B	EUR	687.85
Liberal USD	Tranche A	USD	1'040.26
	Tranche B	USD	1'040.26

Dachfonds

VP Bank Best Advice FoF

Aktien Schweiz	Tranche A	CHF	902.58
	Tranche B	CHF	902.58
Aktien Euroland	Tranche A	EUR	898.01
	Tranche B	EUR	898.01
Aktien Grossbritannien	Tranche A	GBP	974.97
	Tranche B	GBP	974.97
Aktien USA	Tranche A	USD	1'041.07
	Tranche B	USD	1'041.07
Aktien Japan	Tranche A	JPY	103'494
	Tranche B	JPY	103'494
Aktien Asien-Pazifik	Tranche A	USD	986.58
	Tranche B	USD	986.58

Ausgabe-*/Rücknahmepreise per 30. 05. 2003 *plus Kommission

VP Bank Fondssparkonto

Schweizer Franken	1.5 %
Euro	2 %
US Dollar	1.5 %
Japanische Yen	0.75 %

Auswahl verzinsten Konti

Sparkonto CHF	0.50 %
Jugendsparkonto CHF	1.0 %
Alterssparkonto CHF	0.75 %
Euro-Konto EUR	0.50 %

Festgeldanlagen in CHF

Mindestbetrag CHF 100 000.-	
Laufzeit 3 Monate	0.125 %
Laufzeit 6 Monate	0.125 %
Laufzeit 12 Monate	0.125 %

Kassenobligationen

Mindeststückelung CHF 1000.-			
2 Jahre	0.500 %	7 Jahre	1.750 %
3 Jahre	0.750 %	8 Jahre	2.000 %
4 Jahre	1.000 %	9 Jahre	2.125 %
5 Jahre	1.250 %	10 Jahre	2.125 %
6 Jahre	1.500 %		

VP Bank-Titel

30. 05. 2003 (17:30 h)		
VP Bank-Inhaber	CHF	123.75
VP Bank-Namen	CHF	12.50

Edelmetallpreise

30. 05. 2003					
Gold	1 kg	CHF	15'060.00	Verkauf	15'310.00
Gold	1 Unze	USD	365.15		368.15
Silber	1 kg	CHF	183.80		193.80

Wechselkurse

30. 05. 2003				
Noten		Kauf		Verkauf
USD		1.245		1.345
GBP		2.067		2.207
EUR		1.497		1.557

Devisen Kauf Verkauf
EUR 1.514 1.544*
* VP-Bank-Kunden beziehen Euronoten an den VP-Bank-Automaten zum Devisenkurs.

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft
9490 Vaduz - Aexelstrasse 6 - Tel. +800 066 065 00
www.vpbank.com - info@vpbank.com

VP Bank Fondsleitung Aktiengesellschaft
9490 Vaduz - Schmedgass 6 - Tel. +423 235 6699
www.vpbank.com - vpl@vpbank.com